

Redaktioneller Teil

An den Verlag! (Wiederholt aus Nr. 77.)

Die Abrechnung über das Bedingtgut ist durch Entgegenkommen des Verlags seit dem Herbst 1931 zur Überbrückung der schweren Wirtschaftskrise so erleichtert worden, daß der im April und Oktober fällig werdende Saldo in zwei bis drei Monatsraten bezahlt werden durfte, um seine Zahlung dem Sortiment überhaupt zu ermöglichen.

Bei den noch immer herrschenden anormalen Wirtschaftsverhältnissen ist es der dringende Wunsch des Sortiments, auch bei der bevorstehenden Frühjahrsabrechnung mit dem gleichen Stillhalten des Verlags rechnen zu dürfen. Das Sortiment seinerseits wird bestrebt sein, trotz des durch die Verhältnisse erzwungenen Personalabbaues die Abrechnung im April, soweit Rücksendung und Verfügung in Frage kommen, pünktlich zu erledigen.

Wir ersuchen den Verlag, der schwierigen Lage des Sortiments verständnisvoll Rechnung zu tragen, auch von dem Verlangen vorheriger schriftlicher Verständigung im einzelnen abzusehen, weil sich die Höhe der Zahlungssumme oft erst kurz vor dem Abrechnungstermin übersehen läßt und weil ebenso der Zahlungseingang beim Sortiment bis zum letzten Augenblick abgewartet werden muß.

In dankenswerter Weise hat die A w B mit Rundschreiben vom 23. März 1933 ihren Mitgliedern den Wunsch des Sortiments bereits empfehlend weitergegeben.

Berlin, den 31. März 1933.

Der Vorstand der Deutschen Buchhändlergilde.

Paul Mitschmann, Albert Diederich, Friedrich Reinede,
Friedrich Alt, Hans Langewiesche, Waldemar Heldt,
Wilhelm Messerschmidt.

Die Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher Sortimentler.

J. A.: Rolf Arnst.

An den Schulbuchverlag!

Nachdem der Beginn des neuen Schuljahres in Preußen nunmehr auch für die Pädagogischen Akademien, die Volks- und Mittelschulen auf den 1. Mai verlegt worden ist, bitten wir, auch das Zahlungsziel für die Schulbücher dieser Lehranstalten gemäß unserer Veröffentlichung »An den Schulbuchverlag« im Börsenblatt vom 13. April 1933 zu verlängern.

Magdeburg, den 19. April 1933.

Deutsche Buchhändlergilde, Fachgruppe Schulbuchsortiment.
Friedrich Reinede.

*

Auch diese Bitte unterstützen wir in dem gleichen Sinne, wie wir es für die im Börsenblatt vom 13. April 1933 ausgesprochene getan haben.

Leipzig, den 20. April 1933.

Vereinigung der Schulbuchverleger.
Dr. Alfred Giesecke.

Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler e. V.

Einladung zur Ordentlichen Hauptversammlung

am Freitag, dem 28. April 1933, 19 $\frac{1}{2}$ Uhr im Festsaal des »Hotel Prinz Albrecht«, Prinz Albrechtstr. 9.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das verflossene Vereinsjahr.
2. Rechnungslegung für das Jahr 1932 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
3. Voranschlag für das Geschäftsjahr 1933.
4. Neuwahlen zum Vorstande.
5. Neuwahl von zwei Mitgliedern zum Rechnungs- und Wahlausschuß.
6. Wie stehen wir zur Lehrlingsprüfung?
7. Besprechung der auf der Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins stehenden Anträge und Neuwahlen.
8. Verschiedenes.

Nach § 12 a der Satzung unserer Vereinigung ist jedes Mitglied verpflichtet, den Hauptversammlungen beizuwohnen:

Wer in einer Hauptversammlung nicht erscheint, zahlt als außerordentlichen Beitrag RM 2.— an die Vereinskasse, sofern sein Ausbleiben nach Ansicht des Vorstandes nicht ausreichend entschuldigt wird.

Berlin, den 19. April 1933.

Der Vorstand der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler e. V.

Dr. Georg Eisner, Dr. W. Lang, Dr. Georg H. Stille,
Vorsitzender. Schriftführer. Schatzmeister.
Friedr. Maas, Bernh. Hildebrandt, Dr. Erich Berger,
stellv. Vors. stellv. Schriftf. stellv. Schatzmstr.
Paul Mitschmann,
Vorsitzender des Berliner Sortimentervereins.

Mitteldeutscher Buchhändler-Verband.

Die Hauptversammlung findet am 30. April 1933, 11 Uhr, in Frankfurt a. M. im Palmengarten statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Besprechung der Tagesordnung des Börsenvereins.
5. Anträge von Mitgliedern.
6. Geschäftliche Mitteilungen.

17 Uhr: Vortrag von Herrn Hans Köster über den Verleger Karl Robert Langewiesche. Zu der Nachmittagsveranstaltung sind auch die Angehörigen des Rhein-Mainischen Jungbuchhandels eingeladen.

Die persönlich erscheinenden Mitglieder des Mitteldeutschen Verbandes erhalten die Fahrt vergütet. Einladungskarten für den Palmengarten sind den Mitgliedern mit der Einladung bereits zugegangen. Weitere Einladungskarten für Familienangehörige sind gleichzeitig mit der Anmeldung anzufordern.

Wir bitten um recht rege Teilnahme an der Hauptversammlung.

Frankfurt a. M., den 20. April 1933.

Der Vorstand des Mitteldeutschen Buchhändler-Verbandes.
Friedrich Alt, Stefan Wangart.